



Rückblick auf das zweite Halbjahr 2018

Animal Respect e.V.

Ein neuer Schützling für Projektpartnerin ADA in Süditalien:
Die junge Hündin BREMA war ausgesetzt und wurde fast überfahren.



Gutes tun ist leichter, wenn VIELE helfen!

- 03** Vorwort
- 04** RIFUGIO MAU
- 05** Projektpartner VINCENZO
- 06** Operationen und Behandlungen
- 08** Tigerrettung
- 11** Unsere Plakatwand in der spanischen Presse
- 12** Tierbestand Projektpartner Südeuropa
- 14** Tierheimtiere suchen Paten
- 16** Antrag auf eine Tierpatenschaft
- 17** Antrag auf eine Fördermitgliedschaft
- 18** Pressekonferenz und Hundeseminar
- 19** Stierkampf
- 20** Falsch verstandene Tierliebe
- 21** Katzenhaus
- 22** Futterlieferungen nach Italien
- 24** TITOs verwaiste Hunde
- 26** Happy End für GIOIA und ihre Welpen
- 28** Unterstützung für Rentnerin MARIA
- 29** Scheraktion in Süditalien
- 30** Kater LUIGI
- 31** So können Sie helfen

Impressum

Herausgeber

Animal Respect e.V.

Von-Kahr-Str. 36 | 80997 München

Tel. 089 357 89639 | Fax: 089 354 35 42 | info@animal-respect.com

Redaktion: Elke Pichler, Susanne Ebenberger

Layout: Stephanie Haase | www.eap-media.de

Namentlich gekennzeichnete Beiträge müssen nicht mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen. Alle Beiträge und Fotos sind urheberrechtlich geschützt.

Nachdruck nur mit schriftlicher Genehmigung des Vereins Animal Respect e.V.

Alle Bildrechte liegen beim Verein Animal Respect e.V. bzw. dem jeweiligen Fotografen.

Liebe Tierfreunde, Mitglieder, Tierpaten und Spender von Animal Respect e.V.,

so wie diesem sanften Riesen an der Kette geht es leider viel zu vielen Hunden – obwohl Rüde DIEGO fast schon privilegiert ist. Unsere Projektpartnerin MARIA besucht ihn und seine Leidensgenossen täglich in ihrer Nachbarschaft, um frisches Wasser bereitzustellen und bei Bedarf das minderwertige Futter „aufzupeppen“, das die Besitzer – wenn überhaupt – füttern. Durch unsere Antiparasitika-Lieferungen schützen wir diese armen Geschöpfe zudem wenigstens vor Flöhen, Zecken und Würmern.



Auch in dieser Ausgabe berichten wir wieder von unseren Projektpartnern und deren Schützlingen. Durch unsere Mitglieder, Tierpaten und Spender von Animal Respect e.V. bekommen die Tierschützer die dringend nötige Aufmerksamkeit, den Respekt und auch die moralische Unterstützung, um jeden Tag aufs Neue ihre großartige Tierschutzarbeit leisten zu können.

Bitte helfen Sie uns zu helfen – dort, wo Tiere und Tierschützer Hilfe brauchen. Machen Sie bitte auch Ihre Freunde und Bekannten auf unsere Tierschutzarbeit aufmerksam.

Herzlichst, Ihre

Elke Pichler

RIFUGIO MAU

Familie CANÓ und ein paar ehrenamtliche Helfer führen das Katzentierheim RIFUGIO MAU in Portici bei Neapel.

Dieses Jahr traf es die Tierfreunde hart. Sie wussten aus den Erfahrungen der vergangenen Jahre, dass auch dieses Jahr wieder eine Flut von ausgesetzten Katzenkindern auf sie zukommen würde. Aber auf so viele teilweise sehr schwer verletzte und infizierte Tiere waren sie nicht vorbereitet.

Man kann nicht grundsätzlich sagen, dass mehr Tiere ausgesetzt wurden, aber es kamen definitiv mehr hilflose und somit pflegeintensive Katzen im Tierheim an. Mittlerweile spricht sich wohl herum, dass man im RIFUGIO MAU den Katzen hilft.

Das RIFUGIO MAU hat seine Belastungsgrenze längst überschritten!

Das Aufpäppeln der Kleinen nimmt viel Zeit und die medizinische Versorgung sehr viel Geld in Anspruch. Wenn sie die kritische Phase überstanden haben, werden die kleinen Katzen geimpft und gechipt, um sie auf eine Adoption vorzubereiten. Da es in Italien generell zu viele Katzen gibt, ist es bei Adoptionen leider nicht üblich, eine angemessene Vermittlungsgebühr zur Kostendeckung zu zahlen. Also bleiben die Tierschützer meistens auf den Kosten sitzen und müssen sich damit zufrieden geben, wenn sie für ihre Schützlinge überhaupt ein gutes Zuhause finden.



Projektpartner VINCENZO

Unser Projektpartner VINCENZO beginnt schon morgens um 3 Uhr - bevor er zur Arbeit geht – mit dem Füttern von ca. 300 Katzen in seinen betreuten Kolonien. Fallen ihm mutterlose Katzenbabys an seinen Futterstellen auf, darf er sie ins RIFUGIO MAU bringen. In der Regel handelt es sich dabei um ausgesetzte Katzenkinder, die ohne die Familie CANÓ vom RIFUGIO MAU keine Überlebenschancen hätten.



Die Katzen in seinen Kolonien sind alle kastriert. Tauchen neue Katzen auf, fängt VINCENZO sie ein, lässt sie kastrieren und bringt sie wieder an die Futterstelle zurück.



Futterlieferungen, Bereitstellung von Katzensubehör, Übernahme Tierarztkosten.

Operationen und Behandlungen

In vielen Ländern gehören ausgesetzte, verlassene und auf der Straße geborene Hunde und Katzen leider zum Straßenbild. Wenn diese meistens unerwünschten Tiere krank, durch einen Unfall oder böswillig verletzt werden und dann im besten Falle von unseren Projektpartnern selbst oder von tierlieben Menschen gefunden werden – dann ist der erste Schritt für ihre Rettung getan. Aber wer bezahlt den Tierarzt? Unsere Projektpartner kämpfen schon mit den Kosten der täglichen Versorgung ihrer Schützlinge und stehen immer wieder vor dem großen Problem, diese ungeplanten zusätzlichen Kosten zu schultern. Ganz besonders, wenn sie gerettete Tiere mit oft gravierenden gesundheitlichen Problemen aufnehmen. Aber auch unerwartete Erkrankungen bei Tieren, die bereits in ihrer Obhut sind, sprengen das vorhandene Budget.

Hier einige Beispiele:

- GIULIETTA und JURI wurden innerhalb einer Woche ins RIFUGIO MAU gebracht. Beide Katzenkinder waren schwer verletzt. GIULIETTA (Tigerkatze) blieb mit einem Hinterbein in einem Zaun hängen und beim verzweifelten Versuch sich zu befreien, verletzte sie sich. Eine offene Wunde zog eine schwerwiegende Infektion nach sich. GIULIETTAs Leben war nur durch die Amputation des betroffenen Beines zu retten.



Der schwarze Kater JURI wurde mit einem gebrochenen Bein auf der Straße gefunden. Es war ein komplizierter Bruch und JURI brauchte einen externen Fixateur, der nach der Heilung wieder operativ entfernt werden musste.

- Eine Freundin unserer Projektpartner MENA und MAURILIO in Pompei fand einen angefahrenen Jagdhund auf der Straße. Vorbeifahrende Autos wichen zwar aus, aber niemand wollte sich um den armen Hund kümmern. Sein rechtes Vorderbein blutete stark. MENA und MAURILIO eilten zu Hilfe und brachten den jungen Rüden BRET in die Tierklinik, wo sein Bein behandelt wurde. Es war zwar nicht gebrochen, aber es fehlte durch die Abschürfung sehr viel Haut und auch Nerven und Sehnen waren beschädigt.



- Fundkater RUDY wurde in die Auffangstation von MENA und MAURILIO gebracht, weil er an der Futterstelle einer Katzenkolonie durch eine schwere Infektion am linken Auge auffiel. Die beiden Tierschützer behandelten RUDY unter tierärztlicher Betreuung mehrere Wochen lang mit Antibiotika und Kortison. Leider war das Auge trotz allem nicht mehr zu retten und musste entfernt werden.



- Die 10-jährige Hündin ANIS wurde von ihren Haltern abgemagert und mit verfilztem Fell im Tierheim El Cobijo abgegeben. Die Hündin war panisch und konnte nur sediert geschoren werden. Dabei fielen die Mammatumore an der Gesäugeleiste auf. Umgehend wurde ein OP-Termin vereinbart und ANIS hat die erste Operation am 10. Oktober gut überstanden. Eine weitere OP ist unvermeidbar, sobald sich ANIS gesundheitlich stabilisiert hat.



Bei diesen und vielen anderen Notfällen sprangen wir ein. Um den Tieren zu helfen und um unsere Projektpartner finanziell zu entlasten. Wenn es die Reserven auf unserem Tierschutzkonto zuließen, leisteten wir Soforthilfe, in anderen Fällen machten wir Spendenaufrufe über facebook.

Tigerrettung

Aktuell ändern sich die Tierschutzgesetze in Spanien und Portugal bezüglich der Zurschaustellung von Wildtieren im Zirkus dahingehend, dass keine Wildtiere mehr in den Zirkusbetrieben auftreten dürfen (Spanien). Darüber hinaus dürfen jene Wildtiere, die noch „in Arbeit“ sind, nicht durch jüngere Tiere ersetzt werden (Portugal). So geraten immer mehr Zirkusbetriebe in erhebliche finanzielle Schieflage, denn die Wildtiere verursachen somit nur Kosten und bringen kein Geld mehr ein. Unsere Vereinspartnerin und TierRechtsAnwältin RAQUEL LÓPEZ TERUEL aus Spanien wurde bereits im November 2017 über sechs „arbeitslose“ Bengal-Tiger in sehr schlechtem Zustand informiert. Im Dezember 2017 gab es vermeintlich Entwarnung – ein großer europäischer Tierschutzverein wollte die Tiere retten.

Man geht davon aus, dass weltweit nur noch etwa 3.800 wildlebende Tiger existieren (Quelle: WWF).

In Gefangenschaft (Zoos, Zirkusse, Privatbesitz und Tigerfarmen (Herstellung von Fellteppichen) gibt es noch ca. 15.000 bis 20.000 Tiger.

Im Juni 2018 bekam RAQUEL wiederum einen Hilferuf. Ein auf Wildtiere spezialisierter Tierarzt schickte Fotos von vier Tigern, die in Portugal „festsitzen“. Schnell stellte sich heraus, dass es sich um dieselben Tiger handelte, von denen sie schon im November 2017 erfuhr und die eigentlich längst hätten gerettet sein sollen. Mittlerweile waren aber bereits zwei Tiger dieser Gruppe gestorben.

Der Zirkus wollte die vier noch lebenden Tiger einschläfern lassen oder in dubiosen Privatbesitz verkaufen.



Wir mussten umgehend handeln! RAQUEL suchte nach einem Wildtier-Park, der die Tiger aufnehmen konnte. Gleichzeitig suchten wir nach Möglichkeiten, den Transport der Tiere zu finanzieren.

Da die vier Tiger, ZITA und DIANA (beide 19 Jahre alt) sowie WILLY und RAMON (Brüder, beide 16 Jahre alt), bereits ziemlich alt sind und in ihrem bisherigen Leben überwiegend in den winzigen Transportkäfigen vegetieren mussten, war ihr gesundheitlicher Zustand besorgniserregend. Sie waren abgemagert, entkräftet und litten unter Muskelschwäche. Keiner der Parks, die von RAQUEL kontaktiert wurden, wollte das finanzielle Risiko für alle vier Tiger eingehen – aber RAQUEL gab nicht auf und fand zwei Parks in Spanien, die jeweils die beiden gleichgeschlechtlichen Tiere übernehmen wollten.



RAQUEL kümmerte sich um die Kommunikation mit den Behörden (Guardia Civil, portugiesische und spanische Zollbehörden und Amtstierärzte) sowie die Besorgung aller notwendigen Dokumente für den legalen und tierschutzgerechten Transport der Tiere. Wir schrieben zahlreiche Tierschutzstiftungen an und baten um Unterstützung bei den Transportkosten von knapp 3.700€. Einzig die „Erna-Graff-Stiftung für Tierschutz“ war bereit uns zu helfen – und sie übernahmen sogar die gesamten Transportkosten der Tiger. **HERZLICHEN DANK!**

Am 15. August war es dann soweit: Die beiden Tigerdamen ZITA und DIANA wurden von dem oben bereits genannten Wildtier-Spezialisten und Transportunternehmer in ihr neues Zuhause überführt. Am 17. August kamen dann auch WILLY und RAMON im Safaripark bei Alicante an.



Ankunft in „El BOSQUE“



Ankunft in „AITANA“

Tiger haben in Gefangenschaft eine Lebenserwartung von ca. 20 Jahren. Wir hoffen, dass alle vier Tiger, trotz ihres z.T. sehr hohen Alters, noch möglichst lange ihr neues Leben genießen können.



ZITA (vorne) und DIANA

Unsere Plakatwand in der spanischen Presse

La Opinión DE MURCIA

Quieren que los grupos políticos y los colectivos puedan aportar ideas para mejorar su sugerencia

s. g. | 10.08.2018 | 21:11

Cartagena Sí Se Puede (CTSSP) ha dicho basta en cuanto al maltrato animal. La concejala de la formación morada Teresa Sánchez consideró ayer, a través de un comunicado, que es el momento de aplicar la nueva ley regional que regula este asunto al municipio. Por ello, desde el partido promovido por Podemos dieron a conocer una nueva ordenanza que pretenden llevar a la Mesa de Bienestar Animal para su debate.



CTSSP propone una ordenanza de bienestar animal que endurecerá las sanciones

Tierschutz und die Rechte der Tiere werden glücklicherweise immer präsenter; auch in den spanischen Medien! In obigem Beispiel verwendete die Tageszeitung „La Opinión“ das Foto eines unserer Plakate sogar als Aufhänger für einen Artikel über Politiker, die eine Verschärfung der Strafen bei Verstößen gegen das Tierschutzgesetz fordern.

Das ist ein großartiges Feedback auf unsere Aktion und wir haben beschlossen, 2019 wieder Plakatwände für unsere Appelle zu mieten.

Dürfen wir auch im nächsten Jahr auf Ihre Unterstützung hoffen?

Aktueller Tierbestand unserer Projektpartner am 30. November 2018

Unsere Projekt Partner in Südspanien und auf Gran Canaria betreuen

- 213 Hunde in ihren Auffangstationen, Tierheimen und auf Pflegestellen
- 17 Hunde als herrenlose Streuner auf den Straßen
- 169 Katzen in ihren Auffangstationen, Tierheimen und auf Pflegestellen und
- ca. 130 Katzen in betreuten Katzenkolonien.

Darüber hinaus Pfauen, eine Ziege und ein Schaf.

SPANIEN

GRAN CANARIA





Unsere Projektpartner in Nord- und Süditalien betreuen

- 187 Hunde in ihren Auffangstationen, Tierheimen und auf Pflegestellen
- 60 Hunde als herrenlose Streuner auf den Straßen
- 480 Katzen in ihren Auffangstationen, Tierheimen und auf Pflegestellen
- ca. 440 Katzen in betreuten Katzenkolonien.

Darüber hinaus Kaninchen, Enten, Tauben, Ziegen, eine Gans, einen Esel und ein Pony.

ITALIEN

Tierheimtiere suchen Paten!

Eine Patenschaft ist für Tierheime eine wichtige Alternative zur Adoption. Sie sichert die Versorgung des gewählten Patentieres und letztlich auch den Erhalt des Tierheims. Meistens sind es kranke, ältere oder traumatisierte Tiere, die geringe Adoptionschancen haben und als Langzeit-Insassen das Tierheim finanziell belasten.

Werden Sie Patin/Pate und sichern Sie dadurch die Zukunft Ihres Patentieres und seines Tierheims EL COBIJO in Südspanien ab!



ANIS wurde von ihrer Familie fast verhungert und mit vielen Tumoren ins Tierheim El Cobijo abgeschoben. Die Entfernung der Gesäugeleiste war überlebensnotwendig (siehe auch Seite 7).



ADA wurde ausgesetzt und lebte lange Zeit als Straßenkatze in einer beteuerten Kolonie. Sie wurde eingefangen und lebt nun im Tierheim El Cobijo. Eigentlich wäre ihr größter Wunsch wieder in einer Familie zu leben, aber schwarze Katzen haben sehr schlechte Adoptions-Chancen.



BLANQUITO wurde völlig traumatisiert aus der Tötungsstation gerettet. Die Tierheim-Mitarbeiter gewinnen ganz langsam und mit viel Einfühlungsvermögen sein Vertrauen.



CLEO muss Schlimmes erlebt haben, denn sie lässt auch nach vielen Jahren im Tierheim keine Berührungen durch Menschen zu. Trotzdem genießt sie die gute Versorgung in El Cobijo.



KITTY litt schon als Baby unter schwerem Katzenschnupfen und ist seitdem fast blind. Sie wurde von einer Frau gefunden und gepflegt. Allerdings lebte sie fünf Jahre in einer Garage, bis sie nach El Cobijo umziehen konnte.



MOLLY wurde zusammen mit ihrem Bruder adoptiert, aber bald danach wieder ins Tierheim zurück gebracht. Man hatte wohl keine Zeit und Geduld, an ihrer Unsicherheit zu arbeiten. Sie braucht täglich große Mengen Futter.



NEGRITA wurde total verstört auf einem verlassenen Baugelände gefunden. Sie zittert, sobald sich jemand nähert und braucht sehr viel Geduld und Zeit, um das Vertrauen in die Menschen zurück zu gewinnen.



PACOs Leben begann in der Tötungsstation von Murcia. Er wurde als Welpen adoptiert und verbrachte danach viele Jahre lang ein trauriges Leben als Wachhund. Durch den Verkauf der Finca wurde PACO nutzlos und wurde im Tierheim El Cobijo abgegeben.



PELUFO war ein verwilderter Straßenkater und kam 2011 ins Tierheim. Seit jeher ist sein Fell etwas zerzaust, was ihm übersetzt den Namen „Struwelpeter“ eingebracht hat. Er hat keine Zähne mehr.



ROCCO wurde von seiner Familie als Wachhund in einem Innenhof gehalten – ohne jeglichen Kontakt zur Außenwelt. Als man ihn nicht mehr wollte, wurde er mit dem Vorwand, er wäre aggressiv, im Tierheim El Cobijo abgegeben.



Animal Respect e.V. Antrag auf eine Tierpatenschaft

Ja, ich möchte eine Patenschaft für den Hund/die Katze übernehmen.

Name, Vorname

Straße, Hausnr.

PLZ, Ort

Telefon

E-Mail

Die Patenschaft soll am _____ beginnen.

Sie wird:

monatlich vierteljährlich halbjährlich jährlich in Höhe von _____ bezahlt.

Geschenk-Patenschaft

- Die Patenschaft für das Tier _____ ist ein Geschenk für _____
- Ich wünsche eine Patenschafts-Urkunde mit Foto des Tieres an meine Adresse/an die Adresse der beschenkten Person (nicht zutreffendes bitte durchstreichen).

Die Patenschaft soll nach der Vermittlung oder dem Tod des Tieres

- auf ein anderes Tier meiner Wahl übergehen
- erlöschen
- Ich bin damit einverstanden, dass mein Name als Pate veröffentlicht wird.

Zahlung per Dauerauftrag:

Bitte überweisen Sie per Dauerauftrag den Mindestbetrag von 20,00 € für einen Hund bzw. 10,00 € für eine Katze monatlich auf unser Vereinskonto:

Animal Respect e.V. | IBAN DE24 7009 1500 0001 5132 81 | BIC GENODEF1DCA

Verwendungszweck: Patenschaft Hund bzw. Katze + Name des Tieres

Schicken Sie den Patenschaftsantrag bitte per Brief an den Vereinssitz oder per Fax an 089-3543542.

Ort, Datum Unterschrift

Für Spenden und Mitgliedsbeiträge bis 200,- € erkennt das Finanzamt Ihren Kontoauszug als Spendenbeleg an. Falls Ihr Betrag 200,- € übersteigt, werden wir Ihnen im Januar/Februar des Folgejahres automatisch eine Spendenquittung zukommen lassen.



Animal Respect e.V. Fördermitgliedschaft

Ich möchte **Animal Respect e.V.** als Fördermitglied unterstützen.
Meine Mitgliedschaft kann jederzeit beendet werden.

Mein monatlicher Förderbeitrag

50 € 20 € 15 € 10 € 5 € _____ (eigene Angabe)

Beitrag in Worten: _____

Zahlungsweise monatlich aufsummiert als Jahresbeitrag

Persönliche Daten

Name, Vorname

Straße, Hausnr.

PLZ, Ort

E-Mail

Zahlung per Dauerauftrag:

Bitte überweisen Sie per Dauerauftrag den gewünschten Förderbeitrag monatlich oder jährlich auf unser Vereinskonto:

Animal Respect e.V. | IBAN DE24 7009 1500 0001 5132 81 | BIC GENODEF1DCA

Verwendungszweck: Förderbeitrag, Name, Vorname

Schicken Sie den Antrag bitte per Brief an den Vereinssitz oder per Fax an 089-3543542.

Ort, Datum Unterschrift

Für Spenden und Mitgliedsbeiträge bis 200,- € erkennt das Finanzamt Ihren Kontoauszug als Spendenbeleg an. Falls Ihr Betrag 200,- € übersteigt, werden wir Ihnen im Januar/Februar des Folgejahres automatisch eine Spendenquittung zukommen lassen.

Pressekonferenz und Hundeseminar

In Cartagena organisierte die Stadträtin OBDULIA GOMEZ (erstes Foto Mitte) eine Pressekonferenz für ein Tierschutz-Projekt, das sie voll überzeugte: Ein Grundkurs für Tierheim-Mitarbeiter und ehrenamtlich tätige Tierschützer in Tierheimen – initiiert von unserer Projektpartnerin CRISTINA vom Verein La CASITA de LOPEZ und dem Dachverband ANIMUR.

CRISTINA und eine Tierschutzkollegin konnten einen landesweit bekannten Hundetrainer dafür gewinnen, bei den Teilnehmern(Innen) das allgemeine Verständnis für Hunde zu stärken und das individuelle Wesen und Verhalten von Hunden in Theorie und Praxis aufzuzeigen. Denn jeder, der mit Hunden zu tun hat, muss Grundkenntnisse besitzen. Ziel war es, den Tierschützern „Handwerkszeug“ zu übermitteln, damit sie Hunde besser einschätzen und rezosialisieren können. Um sie letztlich auch besser vermitteln zu können.

Außerdem soll es in den nächsten Monaten Impf- und Microchipkampagnen und eine Kampagne gegen die Vernachlässigung und das Aussetzen von Tieren geben – ausgehend von der Stadt Cartagena.

Genau dort, wo eine unserer großen Plakatwände zu diesem Thema steht ... Könnte es da vielleicht einen Zusammenhang geben?



Stierkampf

In fast jeder Gemeinde Spaniens feiert man die Volksfeste, die sog. „ferias“, mit Stierkämpfen. Anlässlich der „Feria de Murcia“ (jährlich stattfindende Festivität in der Provinzhauptstadt Murcia) wurden dieses Jahr wieder innerhalb von 14 Tagen 36 Stiere getötet. Und das in nur einer Arena (von vielen in der Region)! Wie das geht? Pro Veranstaltung kommen sechs Stiere grausam zu Tode.

Foto: Protest eines Stierkampfgegners in Murcia mit Plakat am Balkongeländer im September. Es ist ein Wortspiel das so viel bedeutet wie: Stierkampf ist eine nationale (NAZI-ONAL) Schande

Widerstand gegen den Stierkampf regt sich zumeist unter den jungen Leuten. So demonstrierten im Mai 2018 mehr als 40.000 Menschen in Madrid während des Volksfestes „Feria de San Isidro“ nicht nur gegen den Stierkampf in Spanien im Allgemeinen, sondern auch für die Streichung aller Spektakel mit Stieren aus dem nationalen Kulturerbeverzeichnis.



Falsch verstandene Tierliebe



*Fünf Katzen eingesperrt
in einer Garage.*

Projektpartnerin MENA aus Pompei wurde im Juli auf eine Garage aufmerksam, aus der sie ein Miauen hörte. Sie klingelte an der Haustüre und fragte die Frau, ob dort eine Katze eingesperrt sei. Womit sie nicht rechnete war, dass die Frau in der dunklen Garage gleich fünf (!) Katzen hielt. Diese war sich keiner Schuld bewusst ... Sie dachte: „Hauptsache weg von der Straße!“

MENA überzeugte die Frau, ihr die scheueste Katze sofort mitzugeben. Siamkater SIAMESIO war total verängstigt, konnte aber bald nach Parma in eine sehr nette Familie vermittelt werden.

Als nächstes holte MENA den roten Kater SASCHA aus der Garage. Er durfte zu unseren Projektpartnern ESTHER und FRANZ ins Piemont und fühlte sich dort sofort wie daheim.

Auch HAZEL und NOAH zogen das große Los: Durch einen befreundeten Verein fanden sie gemeinsam ein Zuhause in Deutschland.

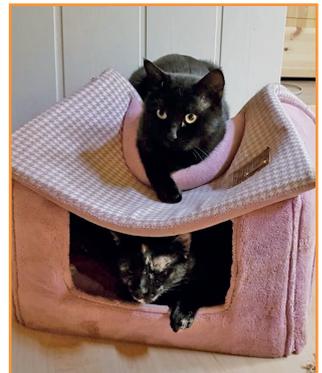
Nur von ihrer Lieblingskatze wollte sich die Frau nicht trennen und versicherte MENA, dass sie sich künftig frei in Haus und Garten bewegen darf.



*SIAMESIO in seinem neuen
Zuhause in Parma.*



*SASCHA in der Tieroase
BAGHINA in Norditalien.*



*NOAH und HAZEL
in Deutschland.*

Katzenhaus

MENA und MAURILIO nehmen in ihrer Hunde-Auffangstation auch immer häufiger Katzen in Not auf. Nach Gesundheitscheck, Impfung und Kastration beim Tierarzt kommen die Tiere dann in den teilweise überdachten Bereich des Hofes zwischen dem Haus der beiden Tierschützer und dem Haus von MENAs Eltern. Die Katzen leben dort frei, werden aber täglich gefüttert und bei Bedarf auch medizinisch betreut.

Im Winter wird es aufgrund der ständig anwachsenden Zahl der Katzen etwas eng. Deshalb haben wir ein kleines Gartenhäuschen mit gemütlicher und wärmender Katzen-Vollausstattung angeschafft. In diesen Unterschlupf können sich die Tiere zurückziehen.

Unser Projektpartner VINCENZO aus dem Nachbarort Torre del Greco (siehe Seite 5) unterstützte MENA und MAURILIO beim Aufbau des Häuschens.



Abtransport München



RIFUGIO MAU bei Neapel



RIFUGIO MAU



ADA/Castel Volturno



ADA/Castel Volturno





MENA und MAURILIO/Pompei



RIFUGIO MAU

Futterlieferungen nach Italien

Immer wenn wir genug Futter für mindestens sieben Paletten gesammelt haben, schicken wir sie zu unseren Projektpartnern nach Nord- und Süditalien. Diese betreuen und versorgen im Jahr 2018 so viele Tiere wie noch nie zuvor. Unsere Lieferungen können den Bedarf aber bei weitem nicht decken, deshalb müssen große Mengen an Brot und Nudeln unter das Futter gemischt werden.

Im laufenden Jahr haben wir jetzt schon 22 Tonnen Futter und Tierzubehör verschickt.

TITOs verwaiste Hunde



Ein paar der 16 verwaisten Hunde in ihrem ursprünglichen Zuhause.

Dieses Jahr brachte für unsere italienische Projektpartnerin ADA viele Probleme mit sich. Sie kümmert sich mit ihrem Partner DARIO täglich um ca. 200 Hunde und Katzen auf diversen Pflegestellen und auf den Straßen in Castel Volturno – selbst die schweren Belastungen einer Chemotherapie, durch die sie sehr geschwächt war, konnten sie nicht davon abhalten.

Im Juli wurde sie vom Käufer eines Hauses in der Nachbarschaft informiert, dass er beim Einzug 16 Hunde in seinem Garten vorgefunden hat, die sich nicht anfassen ließen. Die Hunde gehörten dem verstorbenen Vorbesitzer, genannt TITO, und wurden nach dessen Tod von Nachbarn gefüttert. ADA sollte die Hunde nun umgehend abholen, denn die Alternative wäre das städtische Canile.

ADA konnte mit dem neuen Eigentümer jedoch aushandeln, dass sie – während ihrer Suche nach Pflegestellen und Adoptanten – täglich zum Füttern und Saubermachen kommt, die Tiere tagsüber in dem vorhandenen Zwinger sichert und abends wieder herauslässt.



DARIO mit den ersten vier Hunden auf dem Weg in die Tierklinik.

Leider stellte sich dann ein anderer Nachbar quer und informierte die Polizei. ADA bekam zur Auflage, dass alle Hunde aus besagtem Grundstück innerhalb von fünf Tagen entfernt werden müssen. Aufgrund dessen wollte auch der zunächst so kooperative neue Eigentümer die Hunde nun ganz schnell loswerden.

In einer Hauruck-Aktion musste ADA für 16 Hunde Pflegestellen finden. Alle leider nur gegen Bezahlung! Wir haben als Soforthilfe 500€ überwiesen und für 200€ Futter geschickt. Der Verein „Europäischer Tier- und Naturschutz e.V.“ (ETN e.V.) unterstützte ADA bei den Tierarztkosten (für Bluttests auf Mittelmeerkrankheiten, Mikrochips und Impfpässe). **HERZLICHEN DANK!**



ADA mit Setter PEPSI bei der Blutuntersuchung in der Tierklinik.



PEPSIs Adoption



Happy End für GIOIA und ihre Welpen

Bei ihrem täglichen Rundgang zu den Futterstellen für die Straßenhunde fanden ADA und DARIO im Mai an einer illegalen Müllhalde eine ausgesetzte Hündin mit ihren fünf Welpen. Wir berichteten darüber auf facebook.

Selbst für so erfahrene und gut vernetzte Tierschützer wie ADA und DARIO ist es nur mit großem Aufwand möglich, eine kleine Hundefamilie isoliert von anderen Hunden unterzubringen. Derartige Rettungsaktionen sind zudem auch immer kostenintensiv und mit viel Zeitaufwand verbunden: das Zufüttern der Welpen, die Entwurmungen, die Grundimmunisierungen, die Kastration der Hundemutter u.v.m.

Zum Glück wurde durch unseren facebook-Post eine tierliebe und besonders hilfsbereite Familie aus Süddeutschland auf das Schicksal der kleinen Hundefamilie aufmerksam. Sie finanzierten alle Behandlungen und Tests beim Tierarzt sowie Futter und Antiparasitika. Eine enorme Erleichterung für ADA und DARIO!



GIOIA



Die Welpen

Drei der fünf Welpen konnten recht zügig in Italien vermittelt werden, dann tat sich erst einmal nichts mehr. Die beiden verbliebenen Welpen ALEX und PABLO wurden zunehmend größer und ihre Vermittlungschancen dadurch immer kleiner. Daraufhin entschloss sich o. g. Familie noch einmal zu einer großartigen Geste: Sie finanzierten für Hundemama GIOIA und ihre beiden Söhne im September den Transport nach Deutschland sowie deren Unterbringung bis zur Vermittlung.

Um die Organisation des Transportes kümmerte sich Animal Respect e.V. Alle drei Hunde fanden mittlerweile durch die Hilfe eines befreundeten Vereines ihr endgültiges Zuhause.



Unterstützung für Rentnerin MARIA

Rentnerin MARIA (siehe auch Seite 3) bei Fuente Alamo betreut ständig ca. 40 Hunde und Katzen. Wir unterstützen MARIA hierbei mit Futter und Antiparasitika.

Auch die vielen Ketten- und Hofhunde in ihrer Nachbarschaft profitieren davon. MARIA kümmert sich um diese armen Seelen – tagsüber, wenn sie das Einverständnis der Halter hat, und heimlich nachts, wenn die Halter nicht einverstanden sind. So oder so, den Tieren muss ja geholfen werden!



Entwurmungstablette in einem Stück Käse



Zecken- und Flohschutz

Scheraktionen in Süditalien, April und August 2018

Die Hundefriseurin RENATE KAUFMANN hat es dieses Jahr sogar zweimal möglich gemacht, sich frei zu nehmen, um uns ehrenamtlich in Süditalien zu unterstützen. Bei der Aktion im April war es bereits nachmittags so heiß, dass wir nur unter schwierigsten Bedingungen arbeiten konnten. Aber im August waren wir dann fast am Verzweifeln! Die quälende Hitze von fast 40°C, die Haare, die Fliegen ...

Letztlich haben wir aber alle Hunde mit längerem Fell in den Auffangstationen unserer süditalienischen Projektpartner von ihrem Fell und Filz befreit.

Wir sind immer nur wenige Tage dort zum Arbeiten – die Tiere aber leiden den ganzen Sommer über!



Bei der Scher-Aktion im April wurden wir von unserer Freundin STEFFI unterstützt.



Im August fahren wir auch zur Pflegestelle von Huskyhündin NEVE, einem der 16 Hunde des verstorbenen TITO (Seite 24), um sie von ihrem verfilzten Fell zu befreien.



MENA assistiert RENATE bei der Schur von Hündin KIKKA.



Kater LUIGI

Ende August erreichte uns ein Anruf aus Boario Terme in Norditalien. Ein deutscher Kongressteilnehmer berichtete von einer Katze mit einer großen Schürfwunde, einem Hautproblem und einem gebrochenen Bein. Der Kater hielt sich immer in der Nähe der Tagungsstätte auf. Leute aus dem Ort fütterten ihn, aber niemand schien sich an seinem traurigen Zustand zu stören.

Unsere Projektpartnerin CORNELIA von MilleVite, selbst knapp 250 km entfernt, stellte den Kontakt zu der ortsansässigen Tierschützerin GIULIA her. Der deutsche Tierfreund und GIULIA verabredeten sich und es gelang ihnen, den Kater einzufangen. GIULIA brachte ihn sofort in eine Tierklinik, wo er auf unsere Kosten gründlich durchgecheckt und behandelt wurde.

Inzwischen ist er wieder zurück an seiner Futterstelle und hat den Namen LUIGI bekommen. GIULIA geht täglich vorbei, um nach ihm zu sehen.

Dies ist ein wünschenswertes Beispiel von Zusammenarbeit! Der Urlauber (in diesem Fall Kongressteilnehmer) meldete sich bei uns noch während er selbst vor Ort war und der einheimischen Tierschützerin helfen konnte.

Uns erreichen aber leider mehrheitlich verspätete Hilferufe. Erst am Tag des Rückflugs aus dem Urlaubsland oder wenn die Leute bereits wieder zuhause sind, werden wir verständigt. Dies ist problematisch, weil die Urlauber, die die kranken oder verletzten Katzen/Hunde über einen längeren Zeitraum gefüttert und dadurch deren Vertrauen gewonnen haben, nun nicht mehr helfen können, die Tiere einzufangen. Die Melder schicken oftmals E-Mails ohne Rückrufnummern und hängen bestenfalls eine Karte von Google Maps mit dem Fundort der Tiere dran und meinen, dass sie damit dem Tier geholfen haben. Aber in den meisten Fällen ist zu viel kostbare Zeit vergangen, die Tiere sind nicht mehr auffindbar und wir haben dann keine Möglichkeit mehr die Tiere zu retten.



LUIGI beim Tierarzt

Wir brauchen Dich!
Wer hat gute Kenntnisse
in **WordPress** und möchte
unsere Homepage betreuen?
Wir suchen dringend Unter-
stützung in unserem
Animal-Respect-Team!

So können Sie uns helfen:



Spenden über unser Bankkonto

Animal Respect e.V.

Volksbank Raiffeisenbank Dachau eG

IBAN DE24 7009 1500 0001 5132 81

BIC GENODEF1DCA



Werden Sie Fördermitglied bei Animal Respect e.V.

In unserem Heft finden Sie einen Fördermitglieds-Antrag.

Regelmäßige Zuwendungen sind sehr wichtig für unsere

Tierschutzarbeit, da wir damit längerfristig planen können.



Werden Sie Pate eines Hundes oder einer Katze!

Alle im Heft vorgestellten Tiere sind aus dem Tierheim El Cobijo bei

Murcia in Spanien. Es handelt sich bei diesen hilfsbedürftigen Tieren

meist um „Langzeitsassen“ oder Tiere, die chronisch krank sind und

regelmäßig medizinische Hilfe und Medikamente brauchen.



Spenden über PayPal

Wenn Sie ein **PayPal**-Konto haben, können Sie uns

Ihre Spende gern direkt online zukommen lassen.



Beim Online-Einkauf Gutes tun – ohne Mehrkosten!

Bei jedem Online-Einkauf (derzeit nehmen 1706 Shops teil), der über

das Internet-Portal **gooding** – z. B. über den Button auf der

Startseite von Animal Respect e.V. – vermittelt wird, entstehen Ein-

kaufsprämien, die von den teilnehmenden Unternehmen an unseren

Verein gezahlt werden.



„Liken“ Sie uns auf Facebook!

Mit nur einem Klick auf unserer Facebook-Seite machen Sie auch

Ihre Freunde auf unseren Verein aufmerksam.



Animal Respect e.V.



**Bitte unterstützen Sie unsere Projekte!
Unsere Tierschutzarbeit finanziert sich
ausschließlich durch Ihre Spenden!**



Gutes tun ist leichter, wenn VIELE helfen!

Animal Respect e.V.

c/o Elke Pichler
Von-Kahr-Str. 36
80997 München

Tel.: 089 - 35 78 96 39

Fax: 089 - 354 35 42

www.animal-respect.com

info@animal-respect.com